

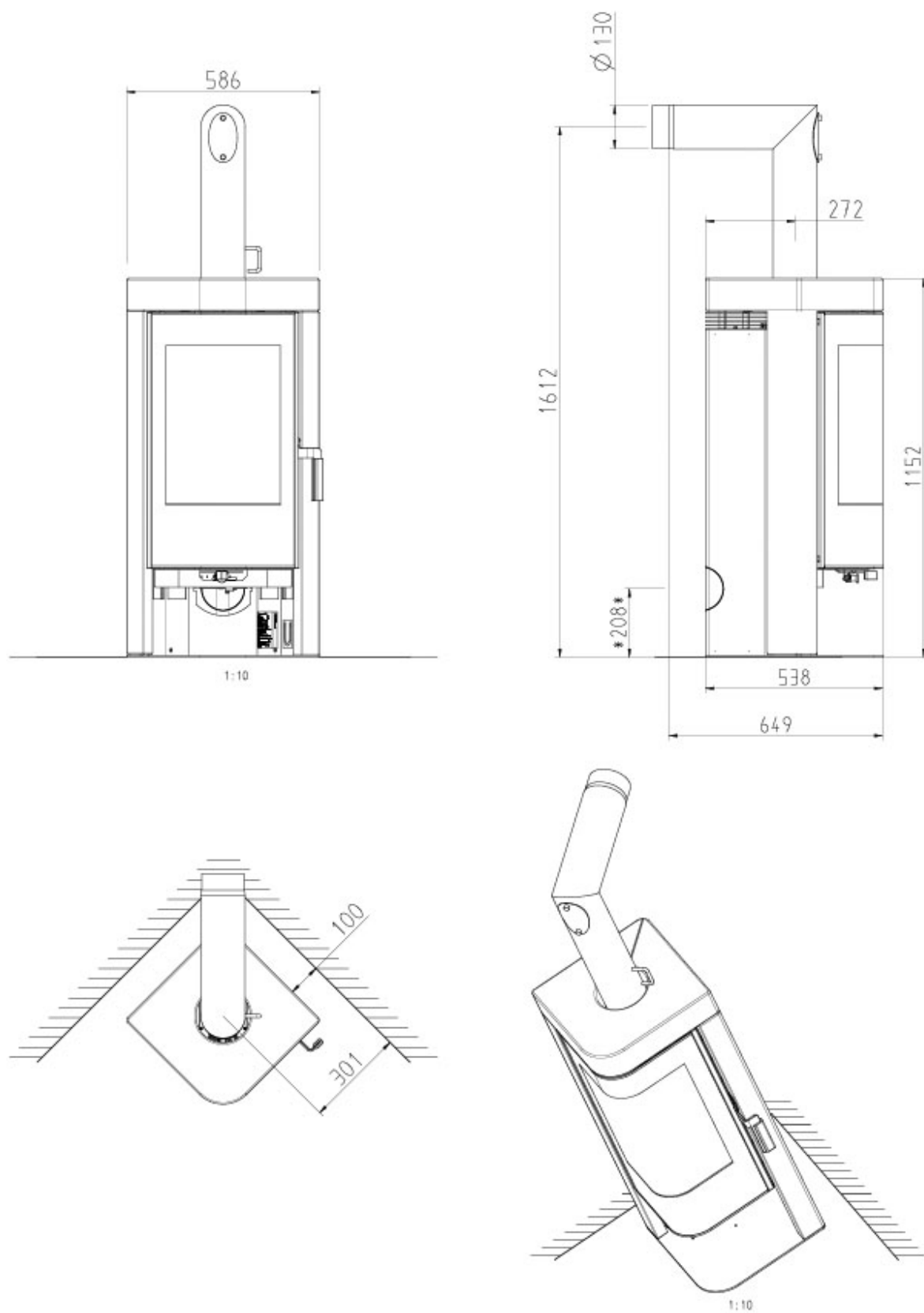


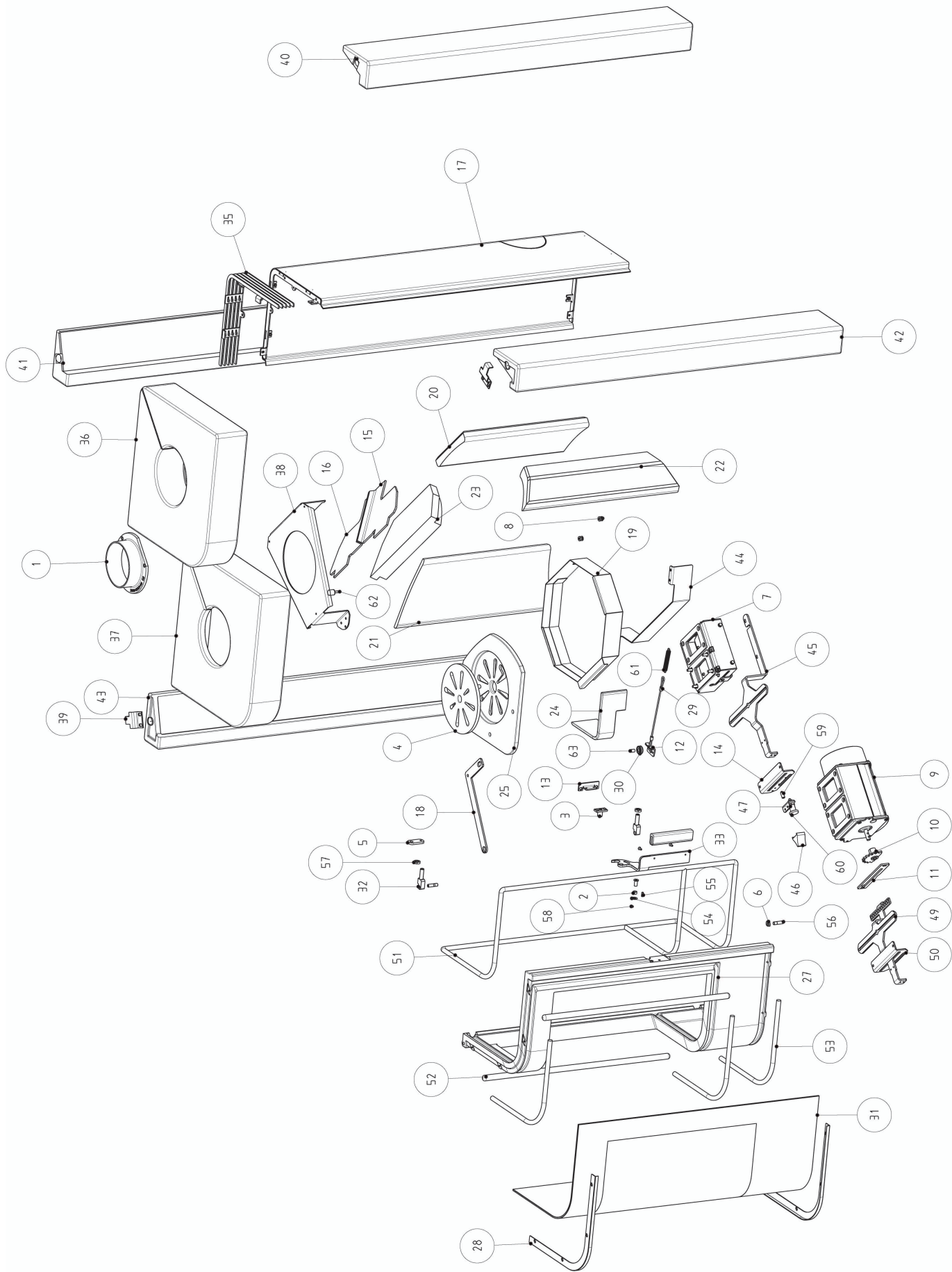
JAZZ

Bedienungsanleitung



ABMESSUNGEN





ERSATZTEILÜBERSICHT

Pos	Benennung	Artikelnummer
1	Rauchrohrstutzen	Z10020
2	Griffhülse	Z14937
3	Verschluss kpl.	B12322
4	Rüttelscheibe	Z25948
5	Türverstellplatte	L01136
6	Türaufleger	L01214
7	Regler kpl.	B16029
8	Teflon Distanz	Z33757
9	Luftregler (raumlufunabhängig)	B16017
10	Zahnradwelle (raumlufunabhängig)	B16187
11	Führungsblech (raumlufunabhängig)	Z33951
12	Feststellplatte	L01526
13	Verschlusshalter	L01527
14	Schieberführung	Z33888
15	Deckelhalter	Z33902
16	Zugplatte oben rechts	L01533
17	Zugplatte oben links	L01534
18	Rückwand	B16152
19	Rüttelrosthebel	L01537
20	Aschenlade kpl.	L01541
21	Schamott hinten	Z33666
22	Schamott links	Z33667
23	Schamott rechts	Z33668
24	Umlenkplatte unten	Z33716
25	Holzfänger	Z33677
26	Rüttelrost	Z33678
	FR-Tür kpl.	B16144
28	FR-Tür	Z33656
29	Glashalter	Z33893
30	Seil Türverschluss	B16147
31	Seilrolle	Z33895

Pos	Benennung	Artikelnummer
32	Türglas	Z33700
33	Scharnier kpl.	B16143
	FR-Türgriff kpl.	B16145
35	Holzgriff	Z33774
36	Lamelle hinten	B16146
37	Deckel Speckstein	Z33897
38	Steinhalter Seitenverkleidung	L01545
39	Seitenverkleidung Speckstein rechts	Z33898
40	Seitenverkleidung Speckstein links	Z33899
41	Reglerabdeckung	Z33890
42	Reglerhebel	Z33887
43	Reglergriff	Z33885
44	Einrastwinkel	Z33889
	Luftregler kpl. (raumlufunabhängig)	B16199
45	Reglerhebel (raumlufunabhängig)	Z33954
46	Schieberführung (raumlufunabhängig)	L01619
47	Runddichtschnur Ø12	100485
48	Rundhohldichtung Ø16	111765
49	Rundhohldichtung Ø12	111643
50	ISK-Schraube	110045
51	Grifftellerfeder	100699
52	Schaftschraube M5	108427
53	Schaftschraube M8	111696
54	Sechskantmutter M10	100483
55	Gewindestift mit ISK	104060
56	Federndes Druckstück	111727
57	Arretierstift	111708
58	Zugfeder	111191
59	Distanz	Z10709

INHALTSVERZEICHNIS

Abmessungen	3
Ersatzteileübersicht	4-5
Zeichenerklärung	7
Die Verpackung	8
Technische Daten	8
1. Wichtige Informationen	
Allgemeine Warn- und Sicherheitshinweise	9
Vor dem Aufstellen	9
2. Kleine Heizkunde	
Geeignete Brennstoffe	11
Brennstoffmengen	11
Maximale Brennstoffmenge	11
Saubere Verbrennung	12
Verbrennung von Holz	12
3. Installation des Kaminofens	
Herstellen des Kaminanschlusses	13
Herstellung einer externen Verbrennungsluftzufuhr	13
4. Bedienung	
Feuermachen	14
Aschenlade	15
Betätigung des Rüttelrostes	15
Schieberegler (Idealstellung)	15
Funktionsskizze Schieberegler	15
5. Wartung und Reinigung	
Wartung allgemein	16
Oberfläche – Beschaffenheit und Reinigung	16
Konvektionsluftöffnungen	16
Reinigen der Rauchgaswege	16
6. Problemlösungen	
Was tun wenn...?	17
7. Garantie	
Wir garantieren	18
Garantiekarte	19-20

Technische und optische Änderungen, sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten.

ZEICHENERKLÄRUNG

Wichtige Mitteilung

Praktische Ratschläge

Plan zu Hilfe nehmen



DIE VERPACKUNG

Ihr erster Eindruck ist uns wichtig!

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens bietet einen hervorragenden Schutz gegen Beschädigung. Beim Transport können aber trotzdem Schäden an Ofen und Zubehör entstanden sein.

Wichtig

Bitte prüfen Sie daher Ihren Kaminofen nach Erhalt sorgfältig auf Schäden und Vollständigkeit! Melden Sie Mängel unverzüglich Ihrem Ofenfachhändler! Achten Sie bitte beim Auspacken besonders darauf, dass die Steinverkleidungen unversehrt bleiben. Es entstehen leicht Kratzer am Material. Natursteine sind von der Garantie ausgenommen.

Die Verpackung Ihres neuen Kaminofens ist weitgehend umweltneutral.

der Tipp

Das Holz der Verpackung ist nicht oberflächenbehandelt und kann daher in Ihrem Ofen verbrannt werden. Der Karton und die Folie (PE) können problemlos den kommunalen Abfallsammelstellen zur Wiederverwertung zugeführt werden.

Abgaswerte für die Mehrfachbelegung des Schornsteines nach DIN 4705, bzw. zur Bemessung des Schornsteines nach DIN 4705.

Abgasmassenstrom	6,4 g/s
Abgastemperatur	245,1 °C
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung	12 Pa

Der Eigentümer der Kleinf Feuerungsanlage oder der über die Kleinf Feuerungsanlage Verfügungsberechtigte hat die technische Dokumentation aufzubewahren und auf Verlangen der Behörde oder des Schornsteinfegers vorzulegen.

Wichtig

TECHNISCHE DATEN

Als Kaminofen der Bauart 1 ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden für feste und flüssige Brennstoffe belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gemäß DIN 4705 (Teil 3), dem nicht widerspricht.

TECHNISCHE DATEN	
Maße (mm) und Gewichte (kg)	
Höhe:	1156
Breite:	586
Korpustiefe:	537
Gewicht ohne Mantel:	132
Gewicht mit Specksteinmantel:	214
Rauchrohrabgang Durchmesser:	130
Nennwärmeleistung lt. EN 13240:	7 kW
Kleinste Wärmeleistung	3,5 kW
Raumheizvermögen abhängig von der Hausisolierung	70 - 190 m³
Brennstoffdurchsatz	1,7 kg/h
Wirkungsgrad	81,3 %
CO ₂ -Gehalt	10,0 %
CO-Emission bez. 13% O	529 mg/Nm³
Staub - Emissionen	40 mg/Nm³

1. WICHTIGE INFORMATIONEN



Lesen Sie bitte vor der Installation und Inbetriebnahme die Anleitung. Beachten Sie unbedingt die nationalen Bestimmungen und Gesetze, sowie die örtlich gültigen Vorschriften und Regeln.

ALLGEMEINE WARN- UND SICHERHEITSHINWEISE

Beachten Sie bitte unbedingt die einleitenden allgemeinen Warnhinweise

- Lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Ofens das gesamte Handbuch gründlich durch.
- Für den Transport Ihres Heizgerätes dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.
- Ihr Heizgerät ist nicht zur Verwendung als Leiter oder Standgerüst geeignet.
- Durch den Abbrand von Brennstoff wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Heizgerätes, der Türen, der Tür- und Bediengriffe, der Türgläser, der Rauchrohre und gegebenenfalls der Frontwand des Heizgerätes führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzkleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe oder Betätigungsmittel (kalte Hand), ist zu unterlassen.
- Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.
- Verbrennen Sie ausschließlich das im Kapitel "saubere Verbrennung" angeführte genehmigte Heizmaterial.
- Das Verbrennen oder Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen, wie leere Spraydosen und dgl. in den Brennraum, sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes, ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten.
- Beim Nachheizen sollen keine weiten, oder leicht brennbare Kleidungsstücke getragen werden.
- Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.
- Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
- Ständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dgl. müssen in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden - Brandgefahr!
- Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in anschließenden Räumen verboten.

VOR DEM AUFSTELLEN

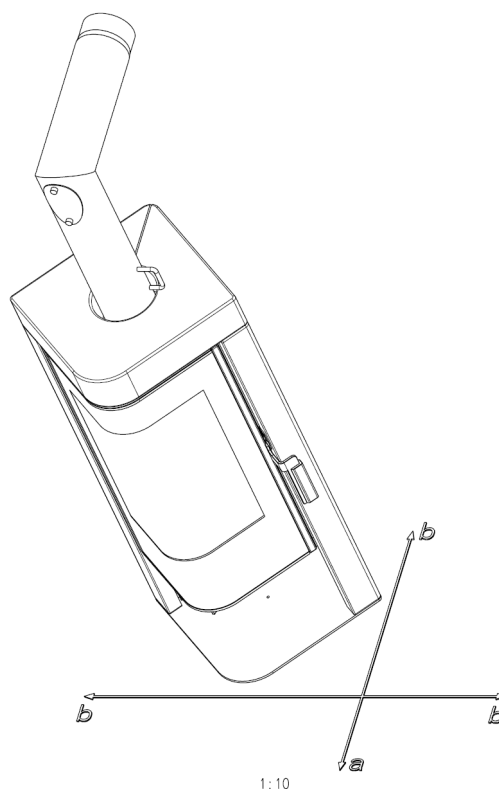
1.1 Bodentragfähigkeit:

Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält.

Veränderungen an der Feuerstätte dürfen nicht vorgenommen werden. Dies führt außerdem zu Verlust von Garantie und Gewährleistung.

SICHERHEITSABSTÄNDE (Mindestabstände)

1. Zu nicht brennbaren Gegenständen
a > 400 mm b > 100 mm
2. Zu brennbaren Gegenständen und zu tragenden Wänden aus Stahlbeton
a > 800 mm b > 200 mm



1.2 Rauchrohranschluss

Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Giftgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein.

Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Kamin, im Bereich von mit Holz verkleideten Wänden, die entsprechenden Einbau-richtlinien.

- 1.3 Beachten Sie unbedingt bei ungünstiger Wetterlage die Rauchgasbildung (Inversionswetterlage) und die Zugverhältnisse.

Wenn zu wenig Verbrennungsluft zugeführt wird, kann es zu einer Verqualmung Ihrer Wohnung oder zu Rauchgasaustritt kommen. Außerdem können schädliche Ablagerungen im Heizgerät und im Kamin entstehen.

Bei einem Rauchgasaustritt lassen Sie das Feuer ausgehen und überprüfen Sie, ob alle Lufteinlassöffnungen frei und die Rauchgasführungen und das Ofenrohr sauber sind. Im Zweifelsfall verständigen Sie unbedingt den Schornsteinfegermeister, da eine Zugstörung auch mit Ihrem Schornstein zusammenhängen kann.

- 1.4 Vor Zugabe von neuem Brennstoff schieben Sie die vorhandene Glut zu einem Glutbett zusammen.
- 1.5 Verwenden Sie zum Zusammenschieben der Glut nur dafür geeignetes Werkzeug, und achten Sie darauf, dass keine Glutstücke aus dem Brennraum auf brennbares Material heraus fällt.
- 1.6 Verwenden Sie zum Öffnen der Türen die mit Ihrem Heizgerät mitgelieferten Hilfsmittel, wie Hitzeschutzhandschuh.

1.7 Kaminöfen der Bauart 1 (BA 1):

Diese dürfen nur mit geschlossener Feuerraumtür betrieben werden.

- 1.8 Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet und muss anschließend wieder geschlossen werden, da es sonst zu einer Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossenen Feuerstätten kommen kann. Wird der Kaminofen nicht betrieben, ist die Feuerraumtür geschlossen zu halten.

- 1.9 Bei Verwendung von nassem Brennmaterial und zu stark gedrosseltem Betrieb kann es zur Versotung des Schornsteins, d. h. zur Ablagerung von leicht entflammenden Stoffen, wie Ruß und Teer, und in Folge dessen zu einem Kaminbrand kommen.

Sollte dies eintreten, rufen Sie die Feuerwehr und bringen Sie sich und alle Mitbewohner in Sicherheit.

Achtung: Durch die Größe der Feuerraumtür ist es notwendig, speziell beim Nachheizen in lodernde Flammen, die Tür nicht zu abrupt zu öffnen, um ein Herausschlagen der Flammenspitzen zu verhindern.



Wichtiger Hinweis zum Thema RAUMLUFTABHÄNGIGER bzw.

RAUMLUFTUNABHÄNGIGER BETRIEB:

Ihr Kaminofen ist als raumluftabhängiger Kaminofen nach EN 13240 geprüft und erfüllt in Deutschland nicht die Anforderungen an einen raumluftunabhängigen Betrieb. In Kombination mit raumluftechnischen Anlagen (z.B.: kontrollierten Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o. ä.) ist sicherzustellen, dass der Ofen und die raumluftechnische Anlage gegenseitig überwacht und abgesichert wird (z.B. über einen Differenzdruckcontroller etc.). Die notwendige Verbrennungsluftzufuhr von ca. 40 m³/h muss gewährleistet sein. Bitte beachten Sie immer in Absprache mit Ihrem zuständigen Schornsteinfegermeister - die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln.

2. KLEINE HEIZKUNDE

GEEIGNETE BRENNSTOFFE UND BRENNSTOFFMENGEN

Grundsätzlich ist Ihr Kaminofen zur Verfeuerung von trockenem Scheitholz geeignet. Außerdem können Sie Brennstoffe wie Holzbriketts verfeuern.

Verwenden Sie nur trockenes Brennmaterial (Feuchtigkeitsgehalt zwischen 14 und 18 %). Das Verbrennen von Abfällen jeglicher Art, insbesondere von Kunststoffen, schadet Ihrem Kaminofen und dem Schornstein und ist durch das Emissionsschutzgesetz verboten.

BRENNSTOFFMENGEN

Der Kaminofen ist mit einer bauartbedingten Flachfeuerung ausgestattet. Das bedeutet, dass nur eine Lage Brennstoff auf die vorhandene Grundglut aufgegeben werden darf.

Beachten Sie bitte, dass bei Zufuhr einer höheren Brennstoffmenge Ihr Kaminofen eine größere Wärmemenge abgibt bzw. stärker erhitzt wird, als dies von der Konstruktion vorgesehen ist. Dadurch kann es zu einem Schaden an Ihrem Kaminofen kommen.



HOLZARTEN

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Laubhölzer sind besonders gut geeignet. Sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert Kwh/ m3	Heizwert Kwh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

MAXIMALE BRENNSTOFFMENGEN

Holz:

2 Scheite à ca. 0,9 kg

Holzbriketts (gebrochen):

2 Stk. à ca 0,9 kg

Die Leistungsregelung Ihres Kaminofens erfolgt mittels Schieberegler. Da die Leistung Ihres Kaminofens auch vom Schornsteinzug abhängig ist, muss dieser Schieberegler Ihren eigenen Erfahrungen entsprechend verwendet werden.

Für die Bedienung des Schiebereglers verwenden Sie bitte den beigelegten Hitzehandschuh.

Die Bedienung des Rüttelrosthebels (Teil 16, S. 4-5) ist nur mit dem beigelegten Rüttelhaken zulässig.



Den Herausforderungen unserer Zeit zu entsprechen, bedeutet Verantwortung übernehmen. Die Erhaltung der Natur ist gerade jetzt eines unserer wichtigsten Anliegen. Unsere Produkte sind Entwicklungen, die jeweils dem neuesten Stand der Technik entsprechen. Dies ist die wesentliche Voraussetzung für ein sauberes, effizientes und klagloses Funktionieren unserer Kaminöfen.

SAUBERE VERBRENNUNG

Wichtig für eine saubere Verbrennung ist:

1. DAS BRENNHOLZ MUSS TROCKEN UND UNBEHANDELT SEIN

Richtwert zwischen 14 % und 18 % rel. Holzfeuchte.
2 - 3 Jahre trocken und gut durchlüftet gelagertes Holz.



Ein Kaminofen ist keine "Müllverbrennungsanlage". Bei Verbrennung von Müll bzw. nicht genehmigtem Material, wie Kunststoff, behandeltes Holz usw., erlischt die Garantie!
Weitere Folgen sind Schäden bzw. Verschmutzung an Gerät und Schornstein sowie der Umwelt!

2. DIE RICHTIGE BRENNHOLZMENGE UND BRENNHOLZGRÖSSE

- Zu viel Brennholz bewirkt ein Überheizen. Dadurch wird das Material zu stark beansprucht und Ihr Ofen bringt schlechte Rauchgaswerte.

- Zu wenig Brennholz oder zu große Scheite bewirken, dass der Ofen nicht die optimale Betriebstemperatur erreicht.

Auch hier sind die Rauchgaswerte schlecht.

- Richtige Brennholzmenge heißt:

bei Holz $\approx 1,8$ kg (2 Scheite - 25 cm lang) pro Auflage (Richtwert) für Nennwärmeleistung.

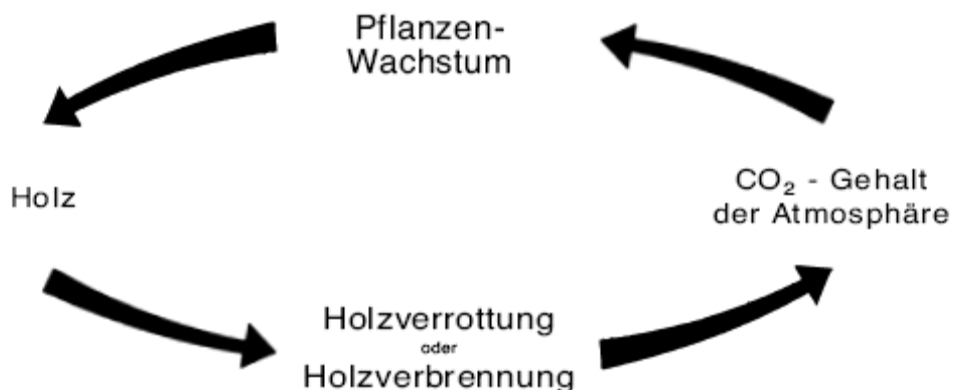
Bei kleinster Wärmeleistung $\approx 0,9$ kg (1 Scheit - 25 cm lang)

Achtung: In Ihrem Kaminofen dürfen nur Holz und Holzbriketts verbrannt werden. Auf keinen Fall dürfen Kunststoffe, behandelte Holzwerkstoffe (z. B. Spanplatten), Steinkohle oder Textilien verbrannt werden.



VERBRENNUNG VON HOLZ

Die saubere Verbrennung von Holz entspricht dem gleichen chemischen Prozess wie die natürliche Verrottung, d. h., dass das freigesetzte CO_2 (Kohlendioxid) den ursprünglichen CO_2 - Haushalt der Atmosphäre nicht zusätzlich erhöht oder belastet.



3. INSTALLATION DES KAMINOFENS



Beachten Sie vor der ersten Inbetriebnahme oder nach Standortveränderung, Reinigungs- und Servicearbeiten, dass die Umlenkplatte, (Seite 4-5, Teil 21) richtig positioniert ist.

Bei Verwendung eines Rauchrohres mit Drosselklappe muss diese geöffnet sein.

Bei diesem Kaminofen ist darauf zu achten, dass der Kaminzug mindestens den vorgeschriebenen Wert (10 Pa) erreicht.

Sollte es diesbezüglich Probleme geben, kontaktieren Sie Ihren Schornsteinfegermeister

HERSTELLEN DES KAMINAN- SCHLUSSES

Bei Neueinbringung eines Anschlusses in einen gemauerten Kamin gehen Sie am besten folgendermaßen vor:

1. Ausmessen und Anzeichnen des Kaminanschlusses (unter Berücksichtigung einer event. Bodenplattendicke) gemäß Naturmaß
2. Ausstemmen (Bohren) des Mauerloches
3. Wandfutter einmauern

Dichten Sie zuerst das Wandfutter mit Mineralwolle ab. Verputzen Sie es danach mit hitzebeständigem Zementmörtel oder Gleichwertigem.

4. Nach dem Aushärten des Mörtels und nach dem Verputzen und Streichen, positionieren Sie die Bodenplatte samt Fußbodenschutz (Karton).

5. Jetzt kann das Gerät vorsichtig auf die Bodenplatte gehoben werden.

Der Ofen darf keinesfalls auf ungeschütztem Fußboden geschoben werden.



Als Montagehilfe und Unterlage eignen sich starke Wellpappe, Karton oder z. B. ein ausgedienter Teppich hervorragend. Mit dieser Unterlage kann der Ofen auch geschoben werden.

Zum fachgerechten Anschließen empfehlen wir original Rauchrohre aus dem RIKA Rauchrohrsortiment.

Das Anschlussstück darf auf keinen Fall in den Kamin-schacht hineinragen! Dichten Sie den Spalt zwischen Rauchrohr und Wandfutter mit keramischer Dichtung ab.

Die Installation muss den jeweiligen Sicherheits- und Baubestimmungen entsprechen.

Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich Ihren Schornsteinfegermeister. Er wird Sie gerne informieren.

Wenn Sie einen Systemschornstein (z. B. glasierte Schamotte) benutzen, bitten wir Sie, die Anschlussvorschriften des Herstellers genau zu befolgen.

HERSTELLUNG EINER EXTERNEN VERBRENNUNGSLUFTZUFÜH- RUNG

- Für die Herstellung einer externen Verbrennungsluftzuführung muss Ihr Ofen geeignet sein, d.h. in raumluftunabhängiger Version gebaut sein (RIKA-Art.Nr. E14744).

- Demontieren Sie den standardmäßig eingebauten Schiebegregler und die Luftreglerbox und montieren Sie die „Option Außenluftanschluss“ laut beigelegter Montageanleitung.

- Schließen Sie an den Ansaugstutzen ein Rohr Ø125 (siehe RIKA-Sortiment) an und fixieren Sie dieses mit einer Schlauchklemme (nicht im Lieferumfang enthalten!)

- Um ausreichend Luftzufuhr zu gewährleisten, soll die Leitung nicht länger als 4m sein und keine Biegungen aufweisen.

- Führt die Leitung ins Freie, muss sie mit einem Windschutz enden.

Achtung:

Bitte beachten Sie, dass es bei einer Verbrennungsluftversorgung aus einem integrierten Schornsteinlüftungsschacht aufgrund der Thermik zu Problemen kommen kann. Erwärmt sich die nach unten strömende Verbrennungsluft, so kann diese nach oben steigen und dadurch dem Kamin einen Widerstand entgegensetzen, der wiederum den Unterdruck in der Brennkammer reduziert. Der Schornsteinhersteller hat zu gewährleisten, dass auch im ungünstigsten Betriebszustand des Schornsteines der Widerstand für die Verbrennungsluft maximal 2 Pa beträgt.

4. BEDIENUNG

FEUERMACHEN

Um den Schadstoffausstoß möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, der Umwelt zuliebe, die nachfolgende Anheizanleitung einzuhalten.

1.

Sind Ofen und Kamin noch kalt oder herrscht atmosphärischer Tiefdruck, so empfiehlt es sich, anfangs etwas Papier zu verbrennen, um so die Kälte aus Ofen und Kamin zu "vertreiben".

2.

Zum Anheizen legen Sie zuerst unbeschichtetes Papier auf den Brennraumboden, darauf 0,5 kg Weichholzspäne und 1 kg Holz (3 kleine Scheite). Stellen Sie den Schieberegler ganz nach rechts in Anheizstellung, Primär- und Sekundärluft sind vollständig geöffnet. (s. Pkt: „Funktionsskizze Schieberegler“ siehe S. 14)

Bitte verwenden Sie kein Glanzpapier bzw. Papier aus Zeitschriften. Es brennt nicht gut und erzeugt durch seine Druckfarben sehr giftige Stoffe im Rauchgas.

3.

Entzünden Sie nun das Papier. Warten Sie bis die Weichholzspäne gut angebrannt sind.

Einige Minuten später stellen Sie den Schieberegler auf Mittelstellung. Die Primärluft ist jetzt geschlossen und die Sekundärluft ganz offen. Stellen Sie wiederum nach einigen Minuten den Schieberegler für den Abbrand auf Idealstellung.

(siehe Punkt: „Funktionsskizze Schieberegler“ S. 14).

4.

Nach dem ersten Abbrand legen Sie, je nach gewünschter Wärmeleistung, ca. 1-2 kg Holz (1-2 Scheite) auf. Stellen Sie den Schieberegler nun wieder auf Anheizstellung, die Primärluft ist ganz offen, bis das Holz gut angebrannt ist. Danach regeln Sie den Abbrand wieder wie in Punkt 3 beschrieben.

Für jede weitere Auflage gehen Sie bitte in der gleichen Weise vor.

ACHTUNG:

Kommt es beim Nachlegen auf ein geringes Glutbett zu einer starken Rauchentwicklung und werden erst dann Rüttelrost- und Schieberegler geöffnet, kann es zu einem explosionsartigen Gas- Luftgemisch kommen und in Folge davon zu einer extremen Verpuffung. Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, einen neuen Anheizvorgang einzuleiten.

5.

Als Verbrennungsrückstände bleiben die mineralischen Anteile vom Holz (ca. 1 %) am Feuerraumboden liegen. Diese Asche ist - weil ein naturreines Produkt - ein hervorragender Dünger für alle Pflanzen im Garten.

Die Asche sollte aber vorher ablagern und mit Wasser "gelöscht" werden.



DER OFENLACK HÄRTET ERST BEI ANFÄNGLICHEM GEBRAUCH DURCH DIE HITZE RICHTIG AUS.

- Berühren Sie während des Heizens die Oberfläche nicht. Sie ist noch weich.

- Unsere Lacke sind laut TÜV-Gutachten unbedenklich, eine Gesundheitsgefährdung ist auszuschließen. Trotzdem empfehlen wir, nach dem ersten Einheizen die Wohnung mehrmals gut durchzulüften.

- Heizen Sie den Ofen stark auf - dadurch wird die Aushärtezeit verkürzt.

- Das Aushärten der Oberfläche ist nach einigen ordentlichen Heizvorgängen vollständig beendet.

Alles über die Beschaffenheit des Brennholzes und das richtige Heizen lesen Sie bitte in Kapitel 2.

ASCHENLADE

(Seite 4-5; Teil 17)

Um eine übermäßige Hitzebeanspruchung des Feuerrosts zu vermeiden, muss die Aschenlade regelmäßig entleert werden.

**Gerät nie ohne Aschenlade heizen.
Überheizungsgefahr und Verlust der Garantie.**



Vorsicht: In der Asche können noch Glutreste vorhanden sein. Füllen Sie die Asche daher nur in nicht-brennbare Behälter und stellen Sie die Aschenlade nicht auf brennbare Oberflächen.

BETÄTIGUNG DES RÜTTELROSTES

(Seite 4-5, Teil 16)

Durch das Hin- und Herschieben des Rüttelrostbetätigers wird die Asche vom Feuerraum in die Aschenlade befördert. Dadurch wird im Feuerraum der Weg für die Primärluft frei, die für die Anheizphase förderlich ist.

Der Rüttelrost sollte grundsätzlich geschlossen bleiben. Ausnahme: zu feuchtes Holz, bzw. Briketts.

Es ist nicht notwendig, während des Heizens den Rüttelrost zu betätigen.

SCHIEBEREGLER (IDEALSTELLUNG)

(Seite 4-5; Teil 38)

Brennstoff	Holz/Holzbricketts
Primärluft	Zu (0%)
Sekundärluft	2/3 auf (66%)

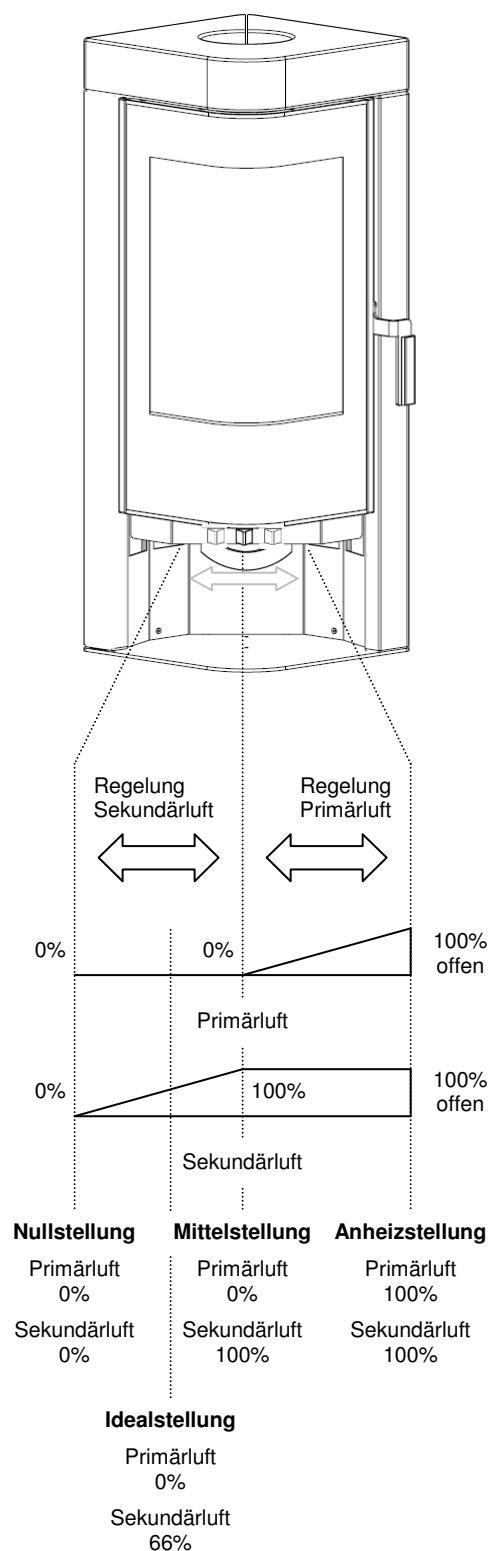
Die Anheizstellung darf nur für das Anheizen bzw. ein paar Minuten nach dem Nachlegen verwendet werden.

Da die Leistung Ihres Kaminofens auch vom Schornsteinzug abhängig ist, muss der Schieberegler Ihren Erfahrungen entsprechend verwendet werden (die von uns angegebene Idealstellung ist nur ein grundsätzlicher Richtwert).



**Achtung: Luftregler dichtet zu 100% ab.
Vollständiges Schließen des Luftreglers (Nullstellung des Schiebereglers) während des Betriebes birgt Verpuffungsgefahr und ist strengstens zu unterlassen.**

FUNKTIONSSKIZZE SCHIEBEREGLER



Als Sicherung gegen ein vollständiges Schließen des Schiebereglers befindet sich hinter den Reglerholzgriff, ein Arretierstift der als Anschlag dient. Wenn Sie den Arretierstift nach vorne ziehen, können Sie den Luftregler vollständig schließen. Ein vollständiges Schließen ist nur im kalten Zustand gestattet, während des Betriebes ist dies jedoch strengstens zu unterlassen (Verpuffungsgefahr).



6. WARTUNG UND REINIGUNG

WARTUNG ALLGEMEIN

Ihr Kaminofen wurde von unserem Entwicklungsteam unter den Gesichtspunkten minimalster Wartung und sehr langer Lebensdauer konzipiert. Gewisse Reinigungstätigkeiten und das Überprüfen der Dichtungen sind von Zeit zu Zeit dennoch notwendig.

Die Zeiträume zwischen den Inspektionsintervallen sind vor allem von der von Ihnen verwendeten Brennholzqualität und der Häufigkeit der Benützung abhängig.

Alle Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind ausschließlich bei vollständig ausgekühltem Ofen vorzunehmen.

ZUR WIEDERHOLUNG

Nur Holz verwenden, das gut gelagert, trocken und unbehandelt ist. Holzmenge richtig dosieren.

Bei schlechtem Brennmaterial kann sich die Zahl der notwendigen Wartungstätigkeiten mehr als verdoppeln.

OBERFLÄCHE - BESCHAFFENHEIT UND REINIGUNG

Achtung:

Das Glas der Türe kann mit einem speziellen Glasreiniger (ohne ätzende Säuren und Lösungsmittel – Gefahr für die Glasoberfläche bzw. der Bedruckung) gereinigt werden.

Der Glasreiniger ist beim Ofenfachhändler erhältlich. Verrußt das Glas stark, so kann die mögliche Ursache feuchtes Brennholz sein.

Die Ofenoberfläche ist hochhitzebeständig und darf nur mit einem Tuch (event. feucht) gereinigt werden.

Für Ausbesserungen verwenden Sie nur Originallack, der als Zubehör bei Ihrem Fachhändler erhältlich ist. Auf keinen Fall den Lack vor dem ersten Beheizen reinigen!

KONVEKTIONSLUFTÖFFNUNGEN

Saugen Sie die Konvektionsluftöffnungen regelmäßig von Staubablagerungen frei.

Vor Beginn der neuen Heizsaison sollte der Ofen gründlich gereinigt werden, um zu starke Geruchsbelästigung zu vermeiden.

REINIGEN DER RAUCHGASWEGE

(1 x jährlich)

- Abnehmen der Rauchrohre

- Etwaige Ablagerungen von Ruß und Staub im Ofen und in den Rauchrohren können abgebürstet und abgesaugt werden.

- Überprüfen Sie am Beginn und Ende einer Heizperiode die Dichtungen an der Feuerraumtür bzw. der Aschenlade. Sollten sie schadhaft oder übermäßig abgenützt sein, so bestellen Sie bitte entsprechenden Ersatz.

Nur intakte Dichtungen garantieren die einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens.



7. PROBLEMLÖSUNGEN

WAS TUN WENN...?

Problem	Grund	Lösung
1. Keramik Glasscheibe verrußt zu schnell	→schlechter Zug →falsche Regulierung →zu viel Brennmaterial →feuchtes Holz	Grundsätzlich: von Zeit zu Zeit (je nach Gebrauch) muss jede Glasscheibe mit RIKA Glasreiniger gereinigt werden. Klärung mit Schornsteinfeger (ev. Schornstein erhöhen) Unbedingt gemäß Bedienungsanleitung den Schieberegler betätigen (wenn Sekundärluft geschlossen ist, verrußt die Glasscheibe sehr schnell, kann aber bei sachgemäßer Bedienung wieder von selbst freibrennen) siehe Punkt: „max. Brennstoffmengen“ siehe Punkt: „saubere Verbrennung“, ev. Holzbriketts verwenden (sind gleichmäßig trocken)
2. Ofen zieht nicht ordentlich	→Kaminzug unzureichend →Ofen ist innerlich verrußt	siehe Punkt: „Kleine Heizkunde“ siehe Punkt: „Wartung u. Reinigung“
3. Ofen brennt nicht ordentlich an	→Wettereinfluß →unsachgemäßes Anheizen	siehe Punkt: „Feuermachen“ siehe Punkt: „Feuermachen“
4. Ofen riecht stark und raucht außen	→Einbrennphase →Ofen ist verstaubt/ verschmutzt	siehe Punkt: „Bedienung“ (Aushärten des Lackes) siehe Punkt: „Konvektionsluftöffnungen“
5. Lack härtet nicht aus	→Einbrennphase wurde nie ordentlich abgeschlossen	siehe Punkt: „Bedienung“ (Aushärten des Lackes)
6. Rauchgasaustritt beim Nachlegen und während der Heizphase	→zu geringer Schornsteinzug, Rauchrohranschluss undicht	Verbindungsstellen überprüfen und ggf. neu abdichten

Wenn Sie trotz dieses Problemführers keine ordentliche Lösung Ihres Problems erhalten, kontaktieren Sie Ihren Fachhändler oder Schornsteinfegermeister.

8. GARANTIE

WIR GARANTIEREN

Diese Garantiebedingungen gelten nur für die Länder Österreich, Deutschland und der Schweiz. Für alle übrigen Länder gelten gesonderte Bedingungen des Importeurs.

Im Sinne einer rechtzeitigen Schadensbegrenzung ist der Garantieanspruch seitens des Anspruchnehmers beim RIKA Fach- bzw. Vertragshändler durch Rechnung und Angabe von Kaufdatum, Modellnamen, Seriennummer sowie Reklamationsgrund schriftlich geltend zu machen.

GARANTIE

5 Jahre auf den geschweißten Ofenkörper. Dies betrifft ausschließlich Defekte an Material und Verarbeitung sowie die kostenlose Ersatzlieferung. Arbeits- und Wegzeiten werden durch die Herstellergarantie nicht abgegolten.

Es dürfen ausschließlich nur vom Hersteller gelieferte Originalteile verwendet werden. Bei Nichtbeachtung – Garantieverlust!

Voraussetzung für die Garantieleistung ist, dass das Gerät sachgemäß laut den jeweils zum Zeitpunkt des Kaufdatums aktuellen Benutzer- und Inbetriebnahmeanleitungen installiert und in Betrieb genommen wurde. Der Anschluss muss durch einen für derartige Geräte ausgewiesenen Fachmann erfolgen.

Alle etwaigen Kosten die dem Hersteller durch eine ungerechtfertigte Garantieinanspruchnahme entstehen, werden dem Anspruchnehmer rückbelastet.

Ausgenommen sind VERSCHLEISSTEILE und feuerberührte Teile wie Glas, Lack, Oberflächenbeschichtungen (z.B. Griffe, Blenden), Dichtungen, Brennmulden, Roste, Zugplatten, Umlenkplatten, Feuerraumauskleidungen (z.B. Schamotte), Keramiken, Natursteine, Thermosteine, Zündelemente, Sensoren, Brennraumfühler und Temperaturschwächer.

Ebenso ausgenommen sind Schäden, die durch Nichtbeachtung der Herstellervorschriften zum Betrieb des Gerätes entstehen oder verursacht werden wie Überhitzung, Verwendung nicht zugelassener Brennstoffe, unsachgemäßer Eingriff am Gerät oder der Abgasleitung, elektrische Überspannung, ein fehlerhaft auf das Gerät eingestellter bzw. ungenügender oder zu starker Kaminzug, Kondenswasser, nicht durchgeführte oder mangelhafte Wartung bzw. Reinigung, Nichtbeachtung der jeweils geltenden baurechtlichen Vorschriften, unsachgemäße Bedienung vom Betreiber oder Dritten, Transport- und Händlingsschäden.

VON DER GARANTIE BLEIBEN GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNGSBESTIMMUNGEN UNBERÜHRT.



GARANTIE / GARANZIA

Händlerstempel/Timbro del rivenditore:

Kaufdatum/Data d'acquisto:

--	--	--	--	--

Modellname/Nome modello:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

angeschlossen von/allacciato da:

Nummern des Typenschildes auf der Ofenrückseite:
Numeri della targa modello sul retro della stufa:

Serien Nr./Nr. serie:

--	--	--	--	--



GARANTIE / GARANZIA

Händlerstempel/Timbro del rivenditore:

Kaufdatum/Data d'acquisto:

--	--	--	--	--

Modellname/Nome modello:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

angeschlossen von/allacciato da:

Nummern des Typenschildes auf der Ofenrückseite:
Numeri della targa modello sul retro della stufa:

Serien Nr./Nr. serie:

--	--	--	--	--



Z33901 – 2011/12/06

GARANTIE / GARANZIA

Customer/Client:

Stamp
Marque

To/A:

GARANTIE / GARANZIA

Kunde/Ciente

Marke
Marca

An/A